

## Vorgehen bei einem Bad-News-Vorfall

1. Hilfe leisten
2. Aufgabenverteilung vor Ort
3. Bad-News-Nummer wählen
4. Erreichbarkeit sicherstellen
5. Medien an Bad-News-Team verweisen
6. Beweismittel sicherstellen
7. Keine Aussagen ohne Rechtsbeistand

### *Aufgabenverteilung vor Ort*

**Betreuer** bestimmen, der während der Bewältigung des Ereignisses die Pfadigruppe betreut. Bringe die Gruppe weg vom Geschehen. Sorge dafür, dass nicht nach Hause telefoniert wird.

**Begleiter** bleibt bei den Betroffenen und kümmert sich um diese.

**Kontaktperson** bestimmen, die Verbindungsglied zum Bad-News-Team ist.

### *Erreichbarkeit sicherstellen*

Halte dich an einem Ort auf, an dem du mit deinem Natel **Empfang** hast und beachte, dass der **Akku** nicht sofort leer wird.

Auf der beim Callcenter angegebenen Nummer, darfst du **nur Anrufe** des Bad-News-Teams entgegennehmen und keine weiteren Anrufe tätigen.

### *Medien an Bad-News-Team verweisen*

Medien nicht selber informieren, keine Auskunft geben. Anfragen aufnehmen und **Rückruf vereinbaren**. Unsere Mediensprecher werden dann den Rückruf tätigen.

Bilder verhindern und **Medien vom Platz** verweisen.

**Kontaktaufnahme** der Medien mit den Betroffenen verhindern.

## Bad News Konzept

zur Pfadi-Helpline

**Bad-News-Nummer: 0800 22 36 39**

Aus dem Ausland: 0041 44 655 12 80

*Geschätzte Pfadileiterin, Geschätzter Pfadileiter*

Auch du kannst in der Pfadi in eine schwierige Situation kommen die du bewältigen must. Daher solltest du wissen wie optimal vorgegangen wird.

Damit du immer auf Unterstützung zurückgreifen kannst, muss jeder Leiter dieses Merkblatt und auch eine Notfallkarte mit den wichtigsten Merkpunkten und der Notfallnummer besitzen.

Beim Sekretariat der Pfadi Kanton Schwyz und auf [www.pfadischwyz.ch](http://www.pfadischwyz.ch) sind die angesprochenen Unterlagen zu beziehen.

## **Was ist eine Krise (Bad-News)**

Bei Pfadiaktivitäten kann es leider vorkommen, dass schlimme Ereignisse oder strafbare Handlungen auftreten. Ebenfalls ist es möglich, dass ein scheinbar harmloser Zwischenfall das Interesse der Öffentlichkeit (namentlich der Medien) weckt. Oder vielleicht gibt es einfach nur Schwierigkeiten, bei denen du Unterstützung benötigst. All diese Vorfälle gelten als Bad News im Sinne des vorliegenden Konzeptes.

Folgende, nicht abschliessend aufgezählte **Ereignisse** fallen darunter:

- Unfall mit Schwerverletzten
- Naturkatastrophen
- Ereignisse mit Todesfolge
- Gewaltdelikte
- Pfadiaktivitäten mit negativem Echo
- Extremismus
- Rassismus
- sexuelle Übergriffe
- Drogenmissbrauch
- etc.

Merkmale: - Blaulichtorganisation involviert  
- Hilfe von aussen (zusätzliche Leiter, Eltern,...)

Kurz: Ereignisse oder Schwierigkeiten, die durch die anwesenden Leiter nicht selber bewältigt werden können.

Unsicher? Besprich dich mit deinem Coach, AL oder rufe lieber einmal zu viel als zu wenig das Bad-News-Team an.

## **Wer hilft dir bei Bad-News?**

Das Bad-News-Team besteht aus aktiven und ehemaligen Pfadis aus dem Kanton Schwyz, die aufgrund ihrer Erfahrung und ihres beruflichen Hintergrunds wertvolle Tipps und die richtige Unterstützung geben können um schwierig Situationen zu klären.

## **Wozu ein Bad-News-Team (BNT)**

Das Bad-News-Team ist dazu da, die betroffene Abteilung zu entlasten und bei der Bewältigung des Vorfalles zu helfen.

Das Team übernimmt bei einem entsprechenden Zwischenfall das koordinierte Vorgehen, damit die Bewältigung zum Vorteil der Betroffenen und der Pfadi verläuft. Das Bad-News-Team übernimmt auch den Umgang mit externen Stellen (Polizei, Behörden, Presse, Versicherungen, etc.) sowie die pfadiinterne Betreuung und Information. Das Team trifft die Entscheidungen immer zusammen mit der Pfadigruppe.

## **Bad-News-Team alarmieren**

In Zusammenarbeit mit einem Callcenter bieten wir dir eine 24 Stunden Helpline an. Unter der Nummer 0800 22 36 39 ist diese zu erreichen. Diese Nummer steht auch auf der Notfallkarte, die jede Leiterin und jeder Leiter im Kanton jederzeit dabei haben sollte. Wenn weitere Notfallkarten benötigt werden, können diese über das Sekretariat des Kantons bezogen werden.

Das Callcenter nimmt den Anruf entgegen und nimmt mittels einer Checkliste alle Angaben des Anrufers auf. Bei Bedarf kann das Callcenter während des Telefongesprächs noch weitere Massnahmen einleiten (Feuerwehr, Sanität, etc.). Folglich nimmt Callcenter mit dem Bad-News-Team des Kantons Kontakt auf, welches umgehend den Alarmierenden kontaktiert und weiteres Vorgehen abspricht.

Nachdem mit dem Leiter vor Ort telefoniert wurde, führt das BNT eine erste Besprechung durch. Dabei können auch Leiter aus dem Lager oder Fachpersonen aufgeschaltet werden. Hierin werden die wichtigsten Massnahmen in die Wege geleitet. Diese genannten Fachpersonen (Medienberater, Rechtsanwalt, Arzt, Psychiater) verstehen „Pfadi“ und beraten uns bei schwierigen Fragen.

Lieber einmal zu viel als zu wenig anrufen. Damit kannst Du dich entlasten.